

Gewidmet all denen, die ausziehen, die Welt mit Musik und Gesang zu erfreuen und Herzen höher schlagen zu lassen.



# GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft  
Mathe/Physik/Info

2.11.'99 Nr. 68

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · fsmpi@informatik.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/>

+++ herzlose hinterbliebene +++ hilfeschuchende heimentfernte haengengelassen +++ freudebringender vogelflug  
vermutlich fahrlaessig verhindert +++ +++ projekt terraforming angelaufen +++ fachschaft zum biotop der finsternis  
geworden +++ spezies mathematicusa studentusa naechste evolutionsstufe? +++ +++ erschuettert der horror bald aachen?  
+++ reaktors kleiner horrorladen +++ perfekte buehne +++ +++ geierredaktion ermattet +++ mehrfachbelastung bemerkbar  
○ +++ kreativitaet ist erschoeepfbar +++ +++ haha +++ ausland weit weg +++ aber rache wird naemlich folgen +++ +++  
schotte kann's nicht fassen +++ ersti-wochenende vorbei und er kann noch sprechen +++ dabei gab's gestern auch  
gitarrenmusik +++ +++ sind drucker bestechlich? +++ geierredaktion erzittert +++ geier bald handschriftlich +++  
+++ hossa +++ altsaueler angetan +++ neue sauele erhaelt asyl +++ +++ fafi erreicht norwegen +++ wikinger schlafen +++  
manche interessieren tabus +++ wer erkennt metas +++ +++ drei eigentlich vier +++ fisch ohne seife +++ william  
gluecklich +++

## Brief an die Leser

**Auch Du, liebe Mitstudentin, lieber Mitstudent** aus der I/1 hast eine Nase<sup>a</sup>. Und an der fasse Dich jetzt bitte mal vorsichtig<sup>b</sup> an. Ja – genau so, mit der rechten Hand elegant von oben kommend die Nasenspitze sanft zwischen Daumen und Zeigefinger einklemmen. Merkst Du was? Toll, nicht? Es wird  $\phi$ nster. Jetzt sollte Dir ein Lichtfgehen. .. Nasenfinsternis<sup>c</sup>, das erinnert doch an was. Na, was solls, ist doch eh egal. FALSCH. Ist es eben nicht! Wenn es allen egal ist, dann wird es nämlich dunkel, so wie in der Fachschaft, der ohne Personal<sup>f</sup> ganz einfach die Lichter<sup>g</sup> ausgehen. Ganz besonders düster wird es in der Mathematik, in der die Leute anscheinend alle so große Hände haben, dass sie eine ständige totale NaFi erleben und deshalb nie<sup>h</sup> den Weg in die Fachschaft finden. Mittlerweile haben wir da  
○ schon einen so großen Photonenmangel, daß wir die DPO<sup>i</sup> nicht mehr entziffern können. Also: änder was, geh' auf die Fachschaftssitzungen und erscheine auf der Vollversammlung<sup>j</sup>! *SchottenGeier*

<sup>a</sup>Laut Pschyrembel die Knolle über der Oberlippe.

<sup>b</sup>Sonst geht sie nämlich<sup>c</sup> kaputt.

<sup>c</sup>Ohne h.<sup>d</sup>

<sup>d</sup>Für Bene.

<sup>e</sup>NaFi.

<sup>f</sup>Bzw. ohne **neues** Personal.

<sup>g</sup>Nee, nicht die ollen Neonröhren, die ohnehin schon flackern.

<sup>h</sup>Und damit meine ich NIE.

<sup>i</sup>Diplomprüfungsordnung.

<sup>j</sup>Siehe Termine.

## Ephigenie auf VVris

Alle Semester wieder. Die Fachschaft legt ihren Spielplan fest und der Reaktor gibt frei. Am 16. November ist Vollversammlung. Alle Studierenden unserer Fachschaft sind herzlich eingeladen über ihr Schicksal zu entscheiden.<sup>a</sup> Ort der Handlung: Hörsaal I, 10 Uhr in der Früh. Anwesende Personen: Du und alle anderen Akteure der Fachschaft I/1. Ich muss nicht erwähnen, dass Anwesenheit erwünscht ist. Wir werden nach umseitigem Ablauf verfahren. *ShakespeareGeier*

<sup>a</sup>Mensch intoniere diesen Satz zunehmend dramatischer.

## Erstibeguckungsaktion

Es war schon schwer zu finden, am Ende der ziplisierten Welt, zwischen Aachen und dem einsamen, verlassenem Highland Belgiens, dem Hohen Venn. Doch auch eine Irrfahrt<sup>a</sup> ähnlich der des Odysseus findet schließlich ein fröhliches Ende<sup>b</sup> – diese hier in Monschau. Wir haben sie mitgenommen, etwa 50 Exemplare der Gattung Ersti um sie sozusagen begutachten zu können, und um ihnen die Gelegenheit zu geben, es mit uns genauso zu tun. Enttäuschung machte sich jedoch schnell breit, die Konserven waren ausgegangen. Die angekündigt reichhaltig vorhandene Musikauswahl beschränkte sich auf ein Paar. Ein paar Töne aus dem Keller jedoch ließen jedes Wehklagen erstummen bzw. zu einem Summen werden. Zufällig probte nämlich die *Szene 93* ein Musical, was uns für diesen Abend Livemusik vom Feinsten und für den Rest der Zeit<sup>c</sup> nette Partygesellschaft bescherte. Die nächsten Tage waren dann nun auch geprägt von beschwingter Kreativität. Es entstanden die schönsten Twister der Welt, die strahlensten Kürbisköpfe und die schärfsten Bloody Marys.<sup>d</sup> Nebenbei bekam die Fachschaftsäule Nachwuchs. Der Rest der Welt staunte, wie aus ordinären Abflussrohren, herbeigeschafften Maurerkellen, M $\eta$ llstangen und einer Kasse die welterste mobile Demosäule Aachens entstand.

Und die Moral von der Geschichte: P $\rho$ be bestanden; Bobbycars fahren schnell; Relativitätstheorie widerlegt<sup>e</sup>; 5 Stunden Dauertest belegt – Stress macht krank; unsere Erstis sind die Besten.

*EifelGeier*

<sup>a</sup>Auf dem Eifelhighway kann mensch sich auch wirklich mal verfahren.

<sup>b</sup>Wenn mensch nicht vergessen wird.

<sup>c</sup>Und der Herr erbarmte sich und gestand ihnen eine weitere Stunde des F $\rho$ sinnns zu<sup>1</sup>.

<sup>d</sup>Ich habe die wirklich nicht alle selber getrunken.

<sup>e</sup>In 10 Minuten um die Welt.

## Termine

- Do, 4.11., 12-14<sup>00</sup> Uhr, Fachschaft: Notfallblitzsprechstunde
- q Do, 4.11., 19<sup>45</sup> Uhr, Fo2, AStA - Kino, Die Kommilitonin
- q Di, 9.11., 20<sup>00</sup> Uhr, Harry Rowohlt liest, Tickets im Backhaus
- Di, 9.11., 17<sup>30</sup> Uhr, Willy Brandt Platz, Demonstration zum Gedenken an die Pogromnacht
- Di, 16.11., 10<sup>00</sup> Uhr, Hörsaal I, Vollversammlung
- Di, 16.11., Bewerbungsschluss für 'Nachfolge **Geier**Drucker'<sup>a</sup>
- jeden Mi, 17<sup>00</sup> Uhr (bei schönem Wetter), Westpark: Fußball
- jeden Mo, 19<sup>00</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung

<sup>a</sup> Auch der **Geier**-Drucker hat vor, flügge zu werden, und wir wollen den Ticker nicht wirklich in die Tat umsetzen.

## Qunst & Qultur

Heute: *Harry Rowohlt*. Auch er beehrt uns in Aachen. Das ist sehr lebenswürdig von ihm, denn sein Vermögen, mit Sprache umzugehen, lädt zum Zuhören ein. Er war es zum Beispiel, der *Die Asche meiner Mutter* von *Frank McCourt*<sup>a</sup> übersetzt hat, oder *Zeitbeben*<sup>bc</sup> von *Kurt Vonnegut*, oder *Pooh der Bär* und noch vieles mehr. Er schreibt aber auch selbst, so heisst es. Von diesen Eigenproduktionen kenne ich zu meiner Schande bisher nichts.

Die Buchhandlung Backhaus<sup>d</sup> arbeitet mit der AStA Ampelmännchenkultur<sup>e</sup> zusammen, was mich aber nicht davon abhalten wird, ihn persönlich in Augen- und Ohrenschein zu nehmen, am Dienstag, 9.11., 20 Uhr; Karten gibt es im Asta oder im Backhaus<sup>f</sup>.

*QulturGeier*

<sup>a</sup>Originaltitel: *Angela's Ashes*

<sup>b</sup>Originaltitel: *Timequake*

<sup>c</sup>Die Übersetzung sollte ich mal lesen, dann verstehe ich das Buch vielleicht mal.

<sup>d</sup>Trichtergasse 14

<sup>e</sup>Diesem qulturlosen Pack.

<sup>f</sup>Wo man auch gleich den Veranstaltungsort erfahren kann.

## Lückenbüßer

Auf breites Unverständniss trifft man mit gutem Geschmack allenthalben. Nehmen wir als Beispiel den Herenschuh, oder in meinem Fall: den Männer-schuh. Der Mensch von der Straße ist, das verrät ein kurzer Blick<sup>a</sup>, un-wis-send. Aber auch der Verkäufer ist keine Hilfe, denn er war es ja, der all' diesen Leuten all' diese Schuhe verkauft hat<sup>b</sup>, sei es aus niederen Motiven, sei es aus Ignoranz.

Aber ist das möglich, denn es ist doch so einfach. Ein wirklich schöner Männerschuh, das erschließt sich jedem denkenden Menschen, lebt von einer Nuance Hässlichkeit! Nicht elegant, nicht grob muss er sein, son-der-n einfach souverän mit dem Hässlichen spielen, wie z.B. die dunklen Lederhausschuhe<sup>c</sup>, oder schwarze Kunstlederetuies, oder dunkelgrüne Schreibunterlagen. Eben alles, was Großväter in ihrer Weisheit ihr Eigen nennen.

Aber was soll man machen.

*Julius*

<sup>a</sup>Oder eine Sendung, in der dem Volk auf's Maul geschaut wird.

<sup>b</sup>Damit möchte ich nicht mit einstimmen in das Lied von der 'Servicewüste Deutsch-land'; besser ist es z.B. in England, trotz gegenteiliger Behauptungen, nicht. Zwar ist die Zahl der Angestellten wesentlich höher, jedoch ist eine allgemeine Ahnungslosigkeit, oder zumindest völliges Desinteresse im entsprechenden Gebiet Einstellungsvorausset-zung, so dass es sich um eine Plage und nicht um eine Hilfe handelt.

<sup>c</sup>Welche leider für die Strasse ungeeignet sind.

## Herkömmlich

Sternschnuppe! Sternschnuppe? Ein Stern, das macht Sinn, aber Schnuppe? Schauen wir mal nach<sup>a</sup>:  $f (<18. \text{Jh.})$ , 'glühender Dochtabfall', mit dem Stern-schnuppen allgemein verglichen wurden, (auch Butzen, Sternschnutze). Die Form ist niederdeutsch für *schnupfen* im Sinne von 'die Nase sneutzen'. Butzen! Butzen? Ist mir Schnuppe!

*ArXvGeier*

<sup>a</sup>*Kluge*, Etymologisches Wörterbuch.

## Gut & Billig

Zwei Wochen Suppe waren so super nicht? Dann wollen wir diesmal was festeres kochen, *geschmorte Paprika mit Reis*:

2 mittlere Zwiebeln, 2 – 3 grüne und eine  $\rho$ e Paprika<sup>a</sup>, 500 g passierte Tomaten, etwas Toma-tenkonzentrat, um die Verhältnisse zu steuern, Kümmel<sup>b</sup>, Reis.

Zwei mittlere Zwiebeln würfeln, in Öl<sup>c</sup> andünsten, die geputzten<sup>d</sup> und in kleine Stücke geschnittenen Paprika dazugeben, köcheln lassen, mit dem To-matenpamp ablöschen und mit Salz, Pfeffer, Brühe und Kümmel abschmecken. Dazu besagten Reis<sup>e</sup>. Und da das jetzt zuviel für Dich allein ist lade noch einen Freund ein, der/die noch viel mehr spart.

*Dada-Kochteam*

<sup>a</sup>Die grünen sind ein wenig bitter, was sich gut macht, wer aber noch mehr sparen will, kann auch so ein 'Paprikas im Netz'-Netz im Supermarkt kaufen.

<sup>b</sup>Um Gottes willen keinen Kreuzkümmel, sonst schmeckt es wie Falafel.

<sup>c</sup>Das sollte schon Sonnenblumenöl sein, das ganz billige hat manchmal einen fiesen Geschmack.

<sup>d</sup>d.h. entkernten und entstielen,

<sup>e</sup>O.K. – für die Anfänger unter euch: zwei Tassen Wasser pro Tasse Reis, in einen Topf mit Deckel, und ab geht's. Wenn kein Wasser mehr da ist, ist es fertig.

## Vorläufiger Ablauf

Hiermit kündigt die **Geier**-Redaktion an, dass die vorläufige Tagesordnung der Vollen Versammlung<sup>a</sup> fristgerecht an der Fachschaftstür kundgetan wird, die Fachschaftssitzung von morgen<sup>b</sup> wird die Tafeln an das Portal schlagen. Wer bei dieser feierlichen Handlung anwesend sein möchte, sei hiermit einge-laden.

*LutherGeier*

<sup>a</sup>Revanche, Richard.

<sup>b</sup>Siehe Terminbox.

## Das Matrizenmassaker Teil VIII

Mein Schädel dröhnt noch immer. How the fuck did I get here? Das letzte, woran ich mich erinne-re, ist das 67. Bier auf der ES-Party vor zwei Wochen und jetzt stehe ich inmitten der Highlands und habe nicht einmal einen Regenschirm, um mich vor den faustgrossen Hagelkörnern zu schützen, die aus pechschwarzen Schicksalswolken auf das darben-de Land und die ungezählten Schafe herniederprassel-n. Ja, selbst hier, fernab des wahren Ragnarök, hört mensch den grollenden Schlag des Mjöllnir, als Thor, dem Rufe des Gjullarhorns folgend, in die Schlacht der Asen und Vanen zieht. Dunkel verhüllt ist das Gestirn der dritten Ebene, versiegelt die Quelle der Weisheit-en, aus Zorn des einen Teils über die Teilnahmlosig-keit des anderen. Und diesmal steht es nicht in mei-ner Macht, der hereingebrochenen Götterdämmerung entgegenzutreten.

Welch düsteren Geschickes Zeichen verspürt Dr Ge fernab der krisengeschüttelten Hei-mat? Wie kannst Du ihm helfen, den Weg zurück in eine friedliche Umgebung zu fin-den? Und wer zum Teufel hat das Licht aus-gemacht? Fragen über Fragen.<sup>a</sup> **Dr. Ge**

<sup>a</sup>Richtige Lösung auf der nächsten Fachschaftssitzung ein-reichen und wertvolle Prämie kassieren!

**Beendet die Finsternis, damit alle die neue Säule besetzen können!**